

Zum Bestand

Laufzeit: 1921-1996

Umfang: 3 Meter

Erschließung: Findbuch

Das RWWA wurde von der Landtagsabgeordneten Brigitte Schumann, die von dritter Seite über eine eventuelle Aktenvernichtung bei der Kesselfabrik W. Dohmen GmbH & Co. KG informiert wurde, auf eine mögliche Übernahme aufmerksam gemacht.

Der Konkursverwalter RA Claus-Dieter Härchen entschied die Abgabe sämtlicher archivwürdiger Akten an das RWWA. Am 29. November 1999 wurden 138 Akten der ehemaligen Kesselfabrik W. Dohmen GmbH & Co. KG, die auch Unterlagen zu Zwangsarbeitern enthalten, übernommen.

Zur Unternehmensgeschichte

Das Unternehmen wurde 1861 von Wilhelm Dohmen in Eschweiler gegründet. Vor dem Ersten Weltkrieg wurden vor allem Flammrohrkessel und Cowpern für Hochofenanlagen hergestellt sowie Montagen im europäischen Ausland durchgeführt. Im Verlauf des Ersten Weltkriegs kam der Betrieb fast völlig zum Erliegen.

1918 übernahmen Lambert Beckers und Michael Scheuhs den Betrieb, der in den folgenden Jahren modernisiert und stark erweitert wurde. Die Produktion erstreckte sich nun u. a. auch auf Wärmetauscher, Behälter für die Getränkeindustrie, Kunstharzauskleidungen, Kolonnen, Druckbehälter, Bunker und Silos, Tankbauwerke, Wasseraufbereitungsanlagen, Zubehör für Kraft-, Kernkraft- und Hüttenwerke sowie Behälter für Rauchgasentschwefelungsanlagen. Die Produkte wurden im In- und vermehrt auch im Ausland abgesetzt.

Nach dem Tod von Michael Scheuhs wandelte Lambert Beckers den Betrieb in eine Kommanditgesellschaft um, die am 4. April 1938 in das Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen wurde. In den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs wurde das Werk schwer beschädigt, so dass ein umfangreicher und kostenintensiver Wiederaufbau notwendig wurde.

Nach dem Tod von Lambert Beckers 1949 übernahmen Dipl.-Ing. und Dipl.-Kfm. Hans Beckers und sein Bruder, Dipl.-Ing. Hubert Beckers, den Betrieb. Gemäß dem Gesellschaftervertrag vom 9. April 1952 war Hans Beckers alleiniger Komplementär der Gesellschaft. Mit Wirkung vom 1. Januar 1968 wurde die bestehende KG in die Rechtsform der GmbH und Co. KG umgewandelt.

Die Ausbildung des Nachwuchses erfolgte in einer betriebseigenen Lehrwerkstatt. Für Notfälle und die Altersversorgung wurde ein Unterstützungsverein eingerichtet.

1997 musste die Kesselfabrik W. Dohmen GmbH & Co. KG in Konkurs gehen.